

B E S C H L U S S

aus der 7. Sitzung
des Haupt - und Finanzausschusses
am Dienstag, 24.09.2013

öffentliche Tagesordnungspunkte

6. Erweiterung Feuerwehrhaus Stockhausen

VL-184/2013

Frau Otto gibt zunächst die Gelegenheit zu einer kurzen Lesepause.

Bürgermeister Ide erläutert den bisherigen Werdegang und begründet die Dringlichkeit für die heutige Vorlage. Er weist zunächst darauf hin, dass der Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz eine Beibehaltung der dezentralen Einrichtungen vorsehe. Für das neue Fahrzeug für den Stadtteil Stockhausen liege bereits ein Förderbescheid vor. Nun habe sich ergeben, dass neben der Statik auch die Größe des vorhandenen Gebäudes nicht ausreichend sei. Durch die notwendige Umplanung erfülle man mit der geänderten Entwurfsplanung grundsätzlich die Bedingungen für eine Landesförderung. Formale Voraussetzung hierfür sei jedoch die Vorlage eines Förderantrages bis spätestens 01.10.2013 bei dem Landkreis Gießen, da am 02.10.2013 von der Bürgermeister-Dienstversammlung über die Prioritätenliste auf Kreisebene beschlossen werden soll. Mit dem Förderantrag müsse die Vorlage eines verbindlichen Beschlusses zur notwendigen Mittelbereitstellung bestätigt werden.

Der Magistrat habe in seiner heutigen Sitzung erneut hierüber beraten und den Beschlussvorschlag um folgenden Wortlaut ergänzt: "Die endgültige Bauausführung ist durch die Stadtverordnetenversammlung zu beraten und zu beschließen".

Herr Thomas Kreuder gibt ergänzende Erläuterungen zu dem Verfahren zur Erstellung der Prioritätenliste auf Landkreisebene.

Herr Hensel stellt die Notwendigkeit des Vorhabens nicht in Abrede, äußert sich jedoch kritisch zu dem Verfahren. Hier gebe es seiner Ansicht nach ein Versäumnis bei der Vorbereitung der Planungen und der anschließenden Zeitabfolge zur Einholung der notwendigen Beschlüsse. Er hinterfragt die rechtliche Wirkung des beantragten Beschlusses und des vom Magistrat formulierten Zusatzes.

Bürgermeister Ide gibt ergänzende Erläuterungen zur zeitlichen Abfolge der Planung. Mit der Ergänzung im Beschlussvorschlag bleibe es nach wie vor der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten, über die eigentliche Umsetzung der Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Hierüber werde vorher auch in den Ausschüssen nochmals beraten.

Frau Wolf und Herr Ewert bringen ihre Bedenken gegen die mit dem Vorhaben verbundene Kostensteigerung zum Ausdruck. Durch das Argument einer möglichen Landesförderung und die erzeugte Dringlichkeit fühle man sich hier zur Zustimmung geradezu genötigt. Herr Ewert hinterfragt die finanzielle Verkraftbarkeit des Vorhabens und das Konzept für die Zukunft. Er regt an, grundsätzlich über einen zentralen oder dezentralen Aufbau zu diskutieren.

Herr Finck weist darauf hin, dass die Anforderungen und die einzuhaltenden Normen im Bereich des Brandschutzes im Laufe der Zeit deutlich angestiegen seien. Dadurch erklären sich auch die größeren Ausmaße der heutigen Einsatzfahrzeuge und die für die Einsatzkräfte zu beachtenden Schutzvorschriften.

Bürgermeister Ide teilt auf die Anfrage von Herrn Ewert mit, dass die Umsetzung der Investitionsmaßnahme lt. einem vom HSGB zur Verfügung gestellten Folgekostenrechner mit zusätzlichem jährlichem Aufwand in Höhe von rd. 19.000 € verbunden sei. Das angesprochene Zukunftskonzept beinhalte der im Vorjahr beschlossene Bedarfs- und Entwicklungsplan.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Hausmann weist auf das Erstellungsdatum der Planunterlagen hin und wundert sich darüber, dass diese nicht früher in die Beratung gegeben wurden. Er bittet zudem zu prüfen, ob nicht ein Satteldach für das neue Gebäude möglich sei und warum in dem Plan erkennbar an 2 verschiedenen Stellen Rinnen als Tiefpunkte eingezeichnet seien.

Bürgermeister Ide teilt mit, dass die Unterlagen erst zu einem späteren Zeitpunkt der Verwaltung vorgelegt wurden. Die von Herrn Hausmann erwähnten Punkte werde man nochmals mit dem Architekten besprechen.

Herr Schmidt findet die Kostensteigerung von 100 auf 400 T€ sehr merkwürdig. Er hinterfragt den Beschluss der gemeinsamen Sitzung von BLUV und HFA zur Prüfung einer möglichen Deckenverstärkung.

Herr stellvertretender Stadtbrandinspektor Sprankel gibt ergänzende Erläuterungen zur Auswahl des Logistik-Fahrzeuges. Dieses passe optimal zur Einsatzkonzeption für den Teilraum Ost. Während man für die Kostenschätzungen im Fahrzeugbereich das nötige Knowhow mitbringe, bittet er um Verständnis dafür, dass die Feuerwehr keine Fachleute für den Bereich "Bauen" habe.

Herr Hausmann entgegnet auf die Anfrage von Herrn Schmidt, dass sich die Prüfung einer möglichen Deckenverstärkung aufgrund der nicht ausreichenden Ausmaße des bestehenden Gebäudes erledigt habe.

Herr Biedenkapp gibt ergänzende Erläuterungen zur unzureichenden Gebäudeabmessung. Er sieht evtl. Einsparungspotential bei der vorgesehenen Heizung für die Fahrzeughalle. Ggf. könne hierauf verzichtet werden, da man zukünftig kein wasserführendes Einsatzfahrzeug unterstellen müsse. Seine Fraktion werde nochmals eine Besichtigung der Örtlichkeit vornehmen.

Frau Wolf und Herr Ewert kündigen ihre Enthaltung zu der Vorlage an.

Die abschließende Frage von Frau Otto, ob das vorgesehene Logistik-Fahrzeug teurer als die ursprünglich vorgesehene Fahrzeugvariante sei, wird von Herrn Sprankel verneint.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Antrag auf Zuwendung beim Land Hessen zur Erweiterung des Feuerwehrhauses Stockhausen einzureichen. Grundlage ist die Planung und Kostenberechnung des Architekten Manfred Tamm, die in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr und des Haupt- und Finanzausschusses am 18.09.2013 vorgestellt wurde.

Die finanziellen Mittel von 400 TEUR werden im Nachtragshaushalt 2013 (davon 350 TEUR als Verpflichtungsermächtigung) eingestellt. Die endgültige Bauausführung ist durch die Stadtverordnetenversammlung zu beraten und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 5 Stimmenthaltung(en)